

Wirtschaft

Einführung in die Gemeinwohl-Ökonomie

Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) kann als ethisches Wirtschaftsmodell aufgefasst werden. In dem Konzept der GWÖ wird Erfolg von Unternehmen und Organisationen nicht nur nach Finanzkennzahlen bewertet, obgleich diese weiterhin bedeutsam sind, sondern vor allem nach dem größtmöglichen Beitrag zum Gemeinwohl: Geht es im Unternehmen fair und gleichberechtigt zu? Übernimmt das Unternehmen Verantwortung gegenüber Natur und Umwelt? Handelt die Organisation fair und solidarisch gegenüber anderen Organisationen? Erhalten die Mitarbeitenden gerechte und existenzsichernde Löhne und Gehälter? Gilt die angemessene Bezahlung auch für die Zulieferbetriebe? Wie werden die Mitarbeitenden in Entscheidungen und Gestaltungsprozesse einbezogen? Ein hoher Beitrag zum Gemeinwohl in diesem Sinne soll honoriert werden. Die Gemeinwohl-Ökonomie hat zur Bewertung eine Matrix entwickelt, die für 20 Hauptindikatoren einen umfassenden Fragenkatalog liefert, mit dessen Hilfe jedes Unternehmen die eigene Geschäftspraxis analysieren und bewerten kann.

Um das Konzept der Gemeinwohl-Ökonomie in seiner Tiefe, Komplexität und interdisziplinären Einbettung verstehen und umsetzen zu können, behandelt dieses einführende Modul die Begriffe „Nachhaltigkeit“ und „Gemeinwohl“ und verbindet sie mit grundlegenden Begriffen und Werten z. B. aus Soziologie und Ethik. So erkennen Sie die Entwicklung hin zu der heutigen GWÖ-Bewegung. Es wird auf die Probleme und Herausforderungen aktueller Wirtschaftssysteme sowie die Antworten im Sinne des Gemeinwohls eingegangen. Dabei spielen Werte wie Solidarität, Kooperation, Gleichberechtigung, soziale Gerechtigkeit, Menschenwürde und Menschenrechte in der Lieferkette sowie Offenheit und Transparenz eine zentrale Rolle. Des Weiteren befasst sich das Modul mit der Verantwortung des aktuellen Wirtschaftssystems im Hinblick auf Energie, Ressourcen und Umwelt.

Sie werden befähigt, das Konzept der Gemeinwohl-Ökonomie im Zusammenhang mit anderen Wirtschaftsmodellen einzuordnen. Im Diskurs mit anderen Wirtschaftssystemen wird zudem eine kritische Reflexion der Gemeinwohl-Ökonomie vorgenommen.

Weiterbildungsinhalte

1. Grundlagen der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ)

Nachhaltigkeit und Gemeinwohl
Die Ideengeschichte des Gemeinwohls
Transformative Wirtschafts- und Gesellschaftskonzepte
Entstehung und Selbstverständnis der GWÖ
Werte der GWÖ und ihre Umsetzung

2. GWÖ und Ökonomie

Theoretisches Selbstverständnis der GWÖ
Einordnung der GWÖ aus Sicht verschiedener ökonomischer Ansätze
Gemeinwohlabilanzierte Unternehmen in der Forschung
Kritische Bewertung des Konzepts der GWÖ

3. GWÖ in Gesellschaft, Soziologie und Politik

Neue Formen der Gemeinwohlerfassung
Weiterentwicklung der Demokratie als Voraussetzung des Gemeinwohls
Beispiele, Verwandte und Vorbilder der Gemeinwohl-Ökonomie
GWÖ und die Solidarische Ökonomie
GWÖ und die Rechtsordnung
Alternative Zahlungssysteme und GWÖ

4. GWÖ und Ökologie

Ökologische Wirkungen und planetare Grenzen aktuellen Wirtschaftens
Ökonomische Herausforderungen zur Erzielung ökologischer Nachhaltigkeit
Umweltökonomische Instrumente
Antworten im Sinne des Gemeinwohls

Credit Points 6

Studienumfang

Studienbriefe 4
Selbststudienstunden 138
Präsenzstunden 10

Leistungsnachweis bei Hochschulzertifikat

Klausur 100 min.

Gebühren

Aktuelle Informationen zu den Gebühren und der Art des Zertifikats entnehmen Sie bitte der Website oder dem Anmeldeformular.

Zulassungsvoraussetzung

Abitur oder Fachhochschulreife, alternativ abgeschlossene Berufsausbildung oder eine mindestens zweijährige, dem Weiterbildungsziel entsprechende Berufstätigkeit.





Fit für anspruchsvolle Aufgaben

Sie möchten sich auf künftige berufliche Herausforderungen vorbereiten oder Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt in ihrer Entwicklung fördern? Das Zertifikatsstudium der HFH bietet Ihnen hierzu ganz flexibel die Möglichkeit – mit maßgeschneiderten, berufsbegleitenden Fortbildungsangeboten!

Angepasst an Ihren persönlichen Bedarf wählen Sie aus einer Vielzahl akademischer Weiterbildungsmodule Ihre ganz individuelle Fortbildung aus. Mit dieser Wahl liegen Sie mit Sicherheit richtig – denn das Zertifikatsstudium basiert auf dem bewährten Fernstudienkonzept der HFH. Das bedeutet: Angeleitete Selbststudienphasen werden kombiniert mit Präsenzlehrveranstaltungen, in denen Sie das bisher Erarbeitete vertiefen. Dies ermöglicht Ihnen eine berufsbegleitende, orts- und zeitunabhängige Weiterbildung – persönliche Betreuung und individuelle Beratung inklusive.

Verschiedene Zertifikate

Das Zertifikatsstudium können Sie mit Teilnahme- oder Hochschulzertifikat abschließen:

Für ein **Teilnahmezertifikat** müssen Sie an mindestens zwei Drittel der Präsenzveranstaltungen teilgenommen haben. Prüfungen sind nicht erforderlich. Auf dem Teilnahmezertifikat sind die Studieninhalte Ihres jeweiligen Weiterbildungsmoduls vermerkt.

Für ein **Hochschulzertifikat** müssen Sie einen oder mehrere Leistungsnachweise erbringen. Dem Weiterbildungsmodul Ihrer Wahl entsprechend gelten die Prüfungsordnungen des Studiengangs, aus dem das Modul stammt. Jede nicht bestandene Prüfungsleistung kann während der vereinbarten Vertragslaufzeit mindestens zweimal wiederholt werden. Die Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen ist freiwillig, wird aber empfohlen.

Das Hochschulzertifikat weist neben der Modulnote und den Studieninhalten die Leistungspunkte, die Sie durch das Studium Ihres Weiterbildungsmoduls erworben haben, nach ECTS (European Credit and Accumulation Transfer System) aus. Die Credit Points in Ihrem Hochschulzertifikat dokumentieren Ihren Studienaufwand. So werden Ihre Leistungen mit Leistungsnachweisen, die an anderen Hochschulen des europäischen Hochschulraums erworben wurden, vergleichbar.

Der Vorteil für Sie: Wenn Sie an einer Hochschule im europäischen Hochschulraum studieren, können Sie sich einmal erworbene Credit Points für artgleiche Leistungen anrechnen lassen. Dies gilt natürlich auch für ein Studium an der Hamburger Fern-Hochschule, das Sie vielleicht an den Zertifikatskurs anschließen möchten.

Die HFH

Von Anfang an auf Qualität gesetzt

Die HFH · Hamburger Fern-Hochschule wurde im Jahr 1997 gegründet und vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg staatlich anerkannt. Die HFH zählt zu den größten privaten Hochschulen in Deutschland. Berufsbegleitend bieten wir Bachelor- und Masterstudiengänge in den Bereichen Gesundheit und Pflege, Technik, Wirtschaft und Recht im Fernstudium an.

Präsenzlehrveranstaltungen

Den Großteil Ihres Zertifikatsstudiums absolvieren Sie im Selbststudium mit Hilfe von Studienbriefen und anderen Medien. Die Präsenzlehrveranstaltungen werden zu jedem Modul zusätzlich angeboten. Sie finden in der Regel wochentags am Abend, an Freitagnachmittagen und/oder an Samstagen statt. (Ausnahmen möglich).

Die genauen Termine können Sie kurz vor Semesteranfang direkt am Studienzentrum oder im Studierendenservice der HFH erfragen. Die Semester starten jährlich zum 01.01., 01.04., 01.07. und 01.10. Bitte beachten Sie, dass die Präsenzveranstaltungen für das jeweilige Modul i.d.R. quartalsweise stattfinden.

Zeitaufwand/Dauer

Ein Zertifikatsmodul kann in der Regel innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden. Die HFH gewährt Ihnen insgesamt zwei Semester Zeit, um das jeweilige Modul abzuschließen – inklusive eines gebührenfreien Wiederholungssemesters, falls Sie aufgrund Ihrer beruflichen oder familiären Verpflichtungen etwas länger benötigen.

Ansprechpartnerin

Frau Eva Herzyk steht Ihnen für eine Beratung gern zur Verfügung.

E-Mail: eva.herzyk@hamburger-fh.de
 Telefon: 040-35094-320